

Bericht über die Einwohnerversammlung am Donnerstag, 10.11.2022

Die Gemeindevertreter hatten zu der Einwohnerversammlung eingeladen und etwa 80 interessierte Einwohner waren erschienen. Der Bürgermeister Manfred Vogt begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass an diesem Abend die Arbeit der Gemeindevertretung dargestellt werden soll. Als Fraktions- sowie als Bau- und Finanzausschussvorsitzender stellte Walter Rackow seine Tätigkeit und das Zusammenwirken mit dem Amt Trave-Land dar. Die Gemeindevertretung erarbeitet und beschließt, welche Projekte im Dorf durchgeführt werden sollen. Die Mitarbeiter im Amt Trave-Land unterstützen und übernehmen die praktische Umsetzung der Beschlüsse, z. B. den Schriftverkehr, Prüfung sachlicher Fragen oder ähnlichem.

Die Ausschussvorsitzende des Kultur-, Sport-, Umwelt- und Bürgerbetreuungsausschusses, Ines Tillmann ist bürgerliches Mitglied (also keine Gemeindevertreterin) und stellte ihre Arbeit und Aufgaben vor. Wichtig ist die Einbindung der Einwohner, z. B. bei Kulturveranstaltungen, damit diese von der Dorfbevölkerung gut angenommen werden.

Unser Wehrführer, Volker Urbschat stellte die Freiwillige Feuerwehr Klein Rönnau, eine Einrichtung der Gemeinde, in einer Präsentation vor und wies auf das gute Miteinander mit der Gemeindevertretung hin. Conrad Ilgmann vom Vorstand des SC Rönnau 74 präsentierte den Sportverein mit seinen ca. 1500 Mitgliedern und betonte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Auch der SCR kann ohne Zuschüsse der Gemeinde keine größeren Investitionen durchführen, weil der Zuschuss der Gemeinde Voraussetzung für weitere Zuschüsse ist, z. B. vom Kreis- und Landessportverband.

Der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Trave-Land, Herr Hartstock schilderte aus seiner Sicht die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und ging auf die anstehende Kommunalwahl im Mai 2023 ein. Dazu ist es erforderlich, dass sich genügend Personen für die zu wählende Gemeindevertretung, bestehend aus 13 Mitgliedern, zur Verfügung stellen. In den letzten Legislaturperioden gab es ausschließlich Kandidaten, die über die CDU-Liste in die Gemeindevertretung gewählt wurden. Er stellte eine weitere Möglichkeit dar, nämlich z. B. die Gründung einer Wählergemeinschaft und deren Voraussetzungen.

Sollte es nicht gelingen, für die Kommunalwahl genügend Kandidaten in Klein Rönnau zu finden und Kandidatenlisten aufzustellen, droht die externe Verwaltung durch die Amts- oder Kreisverwaltung. Dann würden nur noch die unabdingbaren Aufgaben, wie z. B. Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs u. ä. wahrgenommen. Falls dann weiterhin keine Kandidaten für die Gemeindevertretung gefunden werden sollten, droht im schlimmsten Fall die Eingemeindung in eine andere Kommune, z. B. Bad Segeberg. Dieses ist so, auch wenn es teilweise in der Lokalpresse als Fehlinformation dargestellt wurde. Wir, die Gemeindevertreter wollen auf diese möglichen, sehr gravierenden Auswirkungen hinweisen und hoffen natürlich, dass es nicht soweit kommen wird. Daher appellieren wir an unsere Einwohner, engagieren sie sich für unser schönes Dorf. Es lohnt sich! Lieber mitgestalten, als fremd verwaltet zu werden.

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass wir vielen Anwesenden die Situation durch das Ausscheiden von einigen erfahrenen langjährigen Gemeindevertretern deutlich machen konnten. Wir brauchen unbedingt Verstärkung für die Gemeindegarbeit. In einer spontanen Aktion nach Ende der Veranstaltung haben etliche Anwesende sich in eine Liste eingetragen und gesagt, dass sie in der Gemeinde mitarbeiten möchten. Das ist ein gutes, positives und ermutigendes Zeichen.

Alfred (Fredi) Sonnenstuhl